Amasis crassicornis Rossi v. nigriventris n. v. (Hym.). Von Hans Soldanski, Berlin.

Vor einiger Zeit erhielt ich von Herrn K. He yn ein von ihm auf einer Sammelreise nach der Schweiz am 26. 7. 1912 auf dem Säntis gefangenes 2 von Amasis crassicornis Rossi, das sich von vorbildlichen Stücken wesentlich durch eine starke Verdunklung unterscheidet. Die rotgelben Hinterrandsbinden auf den Rückenplatten des Abdomens sind nur beim 7. und 8. Segment vollständig, vor allem aber ist der Bauch nicht rotgelb, sondern schwarzbraun gefärbt, und nur am Hinterrand einzelner Segmente zeigt sich bei schärferer Betrachtung eine schmale bräunliche Linie. Verdunkelte Stücke von Amasis crassicornis sind in der Literatur seit langem bekannt. So sagt Klug (Verh. Ges. naturf. Fr. Berlin I, 2. 1829 p. 94 u. p. 95) von Cimbex laeta, die synonym mit Amasis crassicornis Rossi ist: "Der Bauch ist schwarz, in der Mitte bräunlich." Einige Zeilen weiter heifst es dann: "Am Hinterleibe herrscht die rotgelbe Farbe bald mehr bald weniger. Lebhafter gefärbt sind die italienischen Exemplare, und bei ihnen sind auch die Hinterleibssegmente, besonders die letzten, viel breiter und auffallender gelb gerandet, ja selbst der Fleck des dritten und vierten Abschnittes schon in Binden vereinigt. Auch ist der Bauch gelb und die Schenkel sind beinahe gelb und mit einem schwarzen Wurzelfleck bezeichnet." Auch Herr Dr. Enslin, der so freundlich war, mein Stück zu begutachten, teilt mir mit, dass die Exemplare von Amasis crassicornis Rossi, die er im fränkischen Jura gesammelt hätte, alle mehr oder weniger die verdunkelte Bauchseite aufwiesen, während seine Stücke aus dem mediterranen Faunengebiet alle viel heller gefärbt Er äußert dabei ähnlich wie Klug die Ansicht, daß Tiere mit dunklem Bauch anscheinend besonders an den nördlichen und an den höher gelegenen Fundorten vorkämen. Aber auch nach dem Urteil von Enslin, wie im Vergleich mit den Stücken von Klug, stellt die dunkle Bauchfärbung bei meinem Exemplar vom Säntis immerhin ein gewisses Extrem dar, und es empfiehlt sich deshalb die Aufstellung einer neuen Varietät schon aus dem Grunde, damit nicht später einmal eine Verwechslung mit Amasis lateralis Brullé erfolgt. Die geeignetste Bezeichnung für die neue Varietät, deren wesentliches Kennzeichen die dunkle, schwarzbraune Färbung des Bauches ist, scheint mir nigriventris zu sein. Die Type habe ich dem Königlichen Zoologischen Museum zu Berlin überwiesen. Ein zweites Exemplar, ebenfalls ein 2, befindet sich im Besitz des Herrn Heyn.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1916-1917

Band/Volume: <u>1916-1917</u>

Autor(en)/Author(s): Soldanski Hans

Artikel/Article: Amasis crassicornis Rossi v. nigriventris n. v.

(Hym.). 42